



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 12. 1648.

1648

Particular-*Zeit*ung

Aus Secretin vom 8/18. Martii.

Wach dem die Keyserliche vnd Bayersche Armeeen eynliche Lage vmb
 Freystadt soll gestanden, vnd sich ausgerasset/ ist sie von Dannen
 am 19. passato wieder aufgebrochen/ selbige aber hat sich separ
 rirt/ in dem die Keyserliche auff Regenspurg / vnd die Bayersche nach
 Donawerth gangen. Die Conföderirte/so zwischen Würzburg vnd
 Schweinfurth sich auch etwas ausgeruhet/ sein selbigen Tages ebenfals
 auffgerückt. Die Schwedischen gehen auff Nürnberg / die Französischen
 aber über Wimpheim an der seiten dem Feinde nach Lautingen/ Nördlin
 gen/ Eger/ vnd andere bisher bloquirte Orter sein nun wieder gänzlich
 quitirt. Die Keyserliche vnd Bayersche sollen durch das stätig eraballo
 ren sich sehr ruinirt haben/ insonderheit die ersten/ welcher über 6000.
 Reuter zu fuß gehen. Der Bayersfürst thut nun beyden Cronen neue
 tractaten offeriren, vnd ist mit dem Keyserlichen General gar nicht zus
 frieden/ will auch den jungen Herzog von Neuburg / welchen der Key
 ser zu seinr Armee beruffen/ vnd angenommen/ nicht für voll ansehen.
 Die Schwedische garnisonen drüben des ortes in Francken viel Gefan
 gene von den Keyserlichen ein/ immassen noch newlich zu Erfurth bey
 30. gesattelte Pferde sein eingeholet worden. Das Schloß Gleichenstein
 wofür anjens der Oberste Przhienckl / weil der General Leuenambe
 Douglas am 20. passato über den Düringer Walt zur Haupt-Armee
 gangen/ commandiren thut/ heilt sich zu ar noch/ man hat aber noch hoff
 nung / das mit selbigem bald werde gethan sein. Der General Lamboy
 hat seinen March nach der Mosel/ vnd die auff dem Ober-Rheinstrom
 fürgehabe expedition eingestellet / vmb die Edlliche vnd Wdsphäl
 sche

sehe quartier zu beobachten/ so haben in den Churfürstlichen Brandenburgischen Landen/ als in der Graffschafft Mark die Keyserliche wirklich wieder erequire und eeltliche Leuthe und Vieh weggeführt / worauff die Chur Brandenburgische in das ChurCollnische wieder gingen/ und bey 250 Hind. und Schaffvoh weg getrieben/ auch seind vom Churfürsten zu Brandenburg an die seinige von newem schreiben abgang n keine militairische execution hinführo mehr zugenatten: Der General Major Giese ist über die Hesse-Cassel. Völcker nunmehr zum General Leutenawbe von Ihr Churfürstl. Gnaden Landgraff Wilhelm bestellt worden. Zu Schnabruck sein auff die für 8. tagen angebeutete manter ehliche conferentien gehalten/ und in dordritten der Punctus Justitiz endlich zum Vergleich gebracht/ und zwar dergestalt/ das die Evangelischen Ständen 24 Assessores und 2. Praesides im Cammergerichte von den Catholischen/ welche eben selbige Zahl hielten nach gegeben/ die aber von den Evangelischen gesuchte alternatio Judicis/ und übrig darbey versirende geringe sachen sein auff einen Reichstag verichoben worden Aus dem Haag w rd gemeldet/ das der Friede mit cyffer geschrieben werde. der Herren Staaden Plenipotentarii sollen mit der ratification gegen den 14. hujus wieder zu Münster sein.

Aus Schwaben vom 27. Februarii.

Den 24 des morgens früh ist einem Reebman/ Hans Kuhl genandt/ ein Jüngling in weissen Haaren und Kleid manlichen und ihm befohlen/ seinen Fürsten anzusagen/ das er die laster als Hoffart/ übermäßiges essen und trincken/ Wucher/ Geiz/ Fluch/ und entheiligung des Sabaths ernstlich straffen/ und die Leuthe zur Buß. vermahnem (also er wonte/ würden 4. Städte ganz vntergehen/ 7. andre Städte mit Gewrberderbet/ und Deutschla d von dem Türcken verheeret werden/ zum wahrzeichen hat er 6. Weinreben abgelichteren/ so hauffig/ wie auch über 10. andre d ut geschwizet/ womit die hienaus geschickte Ampelweythe 2. bogen über schrieben/ und dem Herzogen eingelieffert/ auch ist der dabey liegende Meer oder See in ein sinkend Schwefel Wasser/ und die Steine darinn Schwefel verwandelt worden.

Aus

Aus Italien vom 4. Februarij.

S Er Bandit Depone/ hat die Stadt Ariano ausgeplündert/ vnd verbrandt/ weil sie die seintige/ an sie von ihm geschickte ubel tractiret/ welches solchen schreck vnter die andern Städte machte/ das sie ihm die schlüssel präsentirten/ als er noch 1. Meyl von ihnen war. Er hat auch biß an Beneuent vnter des Babis gebiet gestreift/ vmb ehliche Herren/ so dahin gefluht waren auffzufangen/ deswegen ihm der Gubernator der Stadt in des Babis namen mit dem Bann dröwete/ daran er sich wenig kühlete/ endelich aber von dem Duc di Gussse ordre bekam/ den kirchlichen statum vngetribuliret zulassen/ darauff er zurück gegangen. Die von Neapolis/ haben des Herzogs von Gussse Standart auff die spitze des Thurns lassen setzen/ mit dem Wapen von Neapolis auff der eynen seite/ vnd dieser überschriefft: Freyheit des Rahts vnd des Neapolitanischen volcks/ vnd an die ander seite/ des gedachten Herzogs Wapen/ welcher nun von aussen die Pässe geöffnet/ das nun die Stadt von allem reichlich versehen wird/ macht nun bereit schafft/ vmb die Spanisch gesinnete/ so noch eint gut theil der Stadt einhaben/ auszutreiben.

Aus Venedig vom 14. Dito.

S In Cardien seind die vnserige vnter dem Graff Ricomantin mit 1000. Mann außgefallen/ haben die Schantz/ aus welcher die Türcken den Hafen beschossen/ mit 6. stück Geschütz erobert/ vnd ihrer 600. erschlagen. Seithero haben sich theils Morlacken vnter die gehorsamkeit dieser Republic begeben/ darauff man beschloffen/ ihnen Städte zu bewohnen/ einzugeben/ so man vergangen Jahr dem Türcken abgerömmen. Es werden auch 2. Galleyen vnd 5. Schiffe fertig gemacht/ vmb Probian/ Ammunition vnd 800000. Ducaten zur Armee in die Levante zubringen/ von dannen wir zeitung haben/ das der Bassa General die belagerung von Candia auffgehoben/ nach dem vnser Ammiral Grimani mit der Schiffsamta da alda ankamen. Die Morlacken haben auch den grossen Fluß in Picca auszueplündert/ vnd bey 2500. stück Vieh vnd 80. Türcken gefangen einbracht.

Aus Venedig vom 21. Februarij.

Vergangen Dingsstag erschienen die 6. beschuldigte Lords für die Richter des

des Oberhauses/ auff ihren Anten liegende hörten sie ihre anlage an/ doch
haben urlaub bekommen/ nach dem sie Caution gestellt/ in ihren häusern
zubleiben/ vnd das sie innerhalb 14. Tagen ihre entschuldigung sollen ein-
bringen. Willord Willongby von Parham hat sich weggemacht/ vnd sich
mit einem Brieff an den Orator des Oberhauses entschuldiget/ vnter an-
dern sagende/ daß er nicht meinte/ daß er für seine getreue Dienste vnd er-
littenen schaden verdienet hette/ noch mehr vngelegenheit auszustehen/ man
meinet er sich nach Schotlande habe begeben/ dahin binnen 14. Tagen
viel Officierer seinde hingezogen. Es gubt alhier allerley nachdencken/ das
die Holländische Schiffe/ welche fürgeben nach andern ortern zu gehen/ so
lange in Duyns liegen bleiben/ vnd solches desto mehr/ weil sie etliche tage
guten Wind gehabt/ vnd das auch/ wie man saget/ der Prinz von Wal-
lis nach Hollandt gehen/ vnd sich von dar nach Schotlande begeben soll.
Ein Holländisch Schiff ist auch vnlengst/ weil es für die Englische Schiffe
nicht habe wollen streichen/ auff ordre des Admirals Ramsboroug ange-
griffen/ überwältiget vnd in dieses landes Hafen auffgebracht worden. Das
patein Burley/ so den König vermeinete aus Wicht wegzubringen/ ist zu
Winchester gebiertelt worden.

Den 15. fuhr das Unterhaus noch immer fort im schreiben der
Declaration wegen des Königs/ vnd hatten die Vorrede schon vnter-
schrieben/ darin enthalten ist/ das sie allezeit ihr bestes gethan hettent/
vnd das Königreich in Friede zustellen/ vnd wie sie ihren willen vnd affec-
tion dem Könige vnterworffen hettent vnd bey noch auffsehalt ihren re-
den vnd Treueyl wehren gegangen/ vnd dem Kön. is ein penßigen zuthun
erklärende/ wie off sie mit S. Maj. zu Ochsenfurth vnd vndrigge tractat
itret/ ja auch nach dem sie alle Quarnisonen des Königreichs eingewon-
nen/ ja auch Ochsenfurth selber propositiones an seine Maj. gesandt/
zu einem fasten vnd wolgefuntren Frieden angelichen vnd wie sie von
zeit zu zeit sich ihm bequemet hettent/ ja wie vnterhänig sie in letzter pro-
position vnd in den 4. Büchlein gegen ihm erkläret. Machen auch laut-
bar sein Mayst veseing an algende Rochelle/ vnd andere Particularien
was aber becrifft Königs Jacobi Todt/ das stellten sie aus
biß wir andern Zeit